

Protokoll der Mitgliederversammlung am 13.06.2020 um 17 Uhr (Virtuelle MV via Videokonferenz)

Anwesende: Isabel Kleitsch, Philippa Mund, Markku Mund, Anna Tolksdorf, Duygu Duran, Marc Danneberg, Cosima Mölter, Nils Heuer, Patrick Simm, Reiner Merz, Benedikt Göller, Gertrud Mund, Elisa Butz, Josef Kleitsch

Moderation: Isabel Kleitsch

Protokoll: Anna Tolksdorf

Beginn: 17.00, Ende: 18:50

Die Leitung der Versammlung liegt bei Isabel Kleitsch. Die Identitäten der Teilnehmer/innen wurden von der ersten und stellvertretenden Vorsitzenden vor Beginn der Versammlung überprüft. Alle anwesenden Mitglieder stimmen der Durchführung einer virtuellen Mitgliederversammlung zu. Eine geheime Abstimmung im Laufe der Mitgliederversammlung wurde von keinem der anwesenden Mitglieder gewünscht.

Die Mitgliederversammlung wurde satzungsgemäß unter Einhaltung einer Frist von zwei Wochen schriftlich oder per E-Mail einberufen. Die Einladung enthielt die vorgesehene Tagesordnung sowie die damit verbundenen Gegenstände der anstehenden Beschlussfassungen.

Vorgeschlagene Tagesordnung:

TOP 1 Vorstellung und Annahme der Tagesordnung

TOP 2 Kassenbericht 2019

TOP 3 Bericht der Kassenprüfer und Entlastung des Schatzmeisters

TOP 4 Bericht zur aktuellen Lage bezüglich Covid-19 in Ecuador und Auswirkungen auf die Stiftung Hermano Miguel sowie die Versorgung unserer Schützlinge

TOP 5 Aktionen 2020 – Möglichkeiten und Alternativen zur Generierung von Einnahmen

TOP 6 Sonstiges

TOP 1: Vorstellung und Annahme der Tagesordnung

- Die vorgeschlagene Tagesordnung wird von der stellv. Vorsitzenden Isabel Kleitsch vorgestellt und einstimmig angenommen (14 Dafür/0 Enthaltung/0 Dagegen).
- Die Beschlussfähigkeit der Versammlung wird festgestellt.

TOP 2: Kassenbericht 2019

Kassenwart Markku Mund berichtet über die Finanzlage des Vereins:

- * Rückblickend war 2018 in Hinblick auf die Spendeneinnahmen das erfolgreichste Jahr seit Vereinsbestehen. Dies ist sicherlich auch durch die bundesweit hohe Aufmerksamkeit durch den Bericht in der „Bild der Frau“ zu erklären.
- * 2019 wurden ca. 36.000 € an Spenden eingenommen, jedoch rund 40.000€ ausgegeben, die direkt unseren Schützlingen zu Gute kamen. Die Differenz wurde aus Überschüssen der vergangenen Jahre finanziert.
- * Mit Blick auf das gerade am Jahresende erhöhte Spendenaufkommen und die Auflage des Finanzamtes, dass Spendengelder innerhalb von drei Jahren ausgegeben werden müssen, ist diese Bilanz jedoch aktuell akzeptabel.
- * Sprung ins Leben konnte bis zum jetzigen Zeitpunkt bereits 52 Kindern helfen. Davon befinden sich noch 37 Kinder in der Nachbetreuung und müssen in der finanziellen Planung nach wie vor berücksichtigt werden.
- * Die Finanzplanung sollte auch für die Aufnahme neuer Schützlinge mit Hinblick auf ihr Alter und planmäßigen Folgekosten im Auge behalten werden.
- * Die Kosten für die Verwaltung und Kommunikation sind nach wie vor mit 1,5% sehr gering. Dies ist auf das hohe Engagement der aktiven ehrenamtlichen Mitglieder zurückzuführen. Die Kontoführungsgebühren fielen 2019 verhältnismäßig hoch aus.

TOP 3: Bericht der Kassenprüfer und Entlastung des Schatzmeisters

Die KassenprüferInnen Marc Danneberg und Duygu Duran haben den Kassenbericht des Schatzmeisters unabhängig voneinander geprüft und loben die zuverlässige und transparente Kassenführung, sowie die geringen Kosten für Verwaltung und Kommunikationsmittel.

Der Schatzmeister wird daraufhin einstimmig entlastet (13 Dafür, 1 Enthaltung, 0 Dagegen).

TOP 4: Bericht zur aktuellen Lage bezüglich Covid-19 in Ecuador und Auswirkungen auf die Stiftung Hermano Miguel sowie die Versorgung unserer Schützlinge

- * Aufgrund der zugespitzten Lage Ecuadors bezüglich Covid-19 herrscht besonders reger Kontakt zwischen Sprung ins Leben und der Stiftung Hermano Miguel.
- * In Ecuador wurde der erste Covid-19 Fall in Südamerika registriert. Das Land ist besonders stark betroffen. Es gab bereits sehr viele Todesfälle, die auf das Virus zurückzuführen sind und die Dunkelziffer liegt wahrscheinlich noch sehr viel höher.
- * Am 17. März wurde eine Ausgangssperre erlassen. Infolgedessen musste auch die Stiftung ihre Tore schließen und die Arbeit weitestgehend einstellen.
- * In besonders schweren Fällen wurden Hausbesuche angeboten und versucht Therapieformen auf digitalem Weg weiterzuführen. Aufgrund der digitalen Infrastruktur war/ist dies v.a. im ländlichen Gebiet jedoch nur schwer umzusetzen.
- * Am 8. Juni durfte die Stiftung ihre Arbeit unter Einhaltung hygienischer Vorschriften wieder fortsetzen.
- * Allerdings musste sie erhebliche Einnahmeeinbußen von privater und staatlicher Seite verbuchen und muss mit solchen auch in Zukunft rechnen. Trotz Kürzungen der Mitarbeitergehälter um 50% rechnet die Stiftung mit einem Einnahmeminus in Höhe von 250.000\$ im Jahr 2020.
- * Zudem gibt es einen Engpass an Rohmaterialien für die Herstellung der Prothesen.
- * Aufgrund der dringlichen Situation hat sich der Vorstand im Mai dazu entschlossen eine Soforthilfe in Höhe von 5.000€ an die Stiftung zur Finanzierung von Gehältern für ProthesentechnikerInnen und PhysiotherapeutInnen zu überweisen. Hierbei

handelt es sich um eine Betragshöhe, über welche der Vorstand einmalig und ohne sich eine Zustimmung der Mitgliederversammlung einholen zu müssen, verfügen darf. Aufgrund der Covid-19 Pandemie ist Sprung ins Leben e.V., wie andere Vereine auch, vorübergehend vom eigentlichen Zweck der Gemeinnützigkeit befreit, solange es sich um eine zweckentfremdete Spende aufgrund der aktuellen Situation handelt. Die Vereinbarung zur Nutzung der Mittel wurde schriftlich mit der Stiftung in einer Vereinbarung festgehalten.

- * Da die Stiftung ein langjähriger, vertrauensvoller und zuverlässiger Kooperationspartner ist, ohne den auch Sprung ins Leben e.V. seine Arbeit nicht fortsetzen könnte, hat der Vorstand diesen Weg gewählt, um kurzfristig zu helfen.

Zukünftige Unterstützung

- * Ist es möglich die Stiftung durch die Beschaffung von Rohmaterialien zur Prothesenherstellung (Sachspendenbasis) zu unterstützen?
→ Die Idee findet Zustimmung in der MV und wird näher geprüft.
 - * Die Stiftung musste einen Kredit in Höhe von 6.000\$ aufnehmen, um Schutzausrüstungen für die MitarbeiterInnen zu kaufen, der innerhalb von 45 Tagen beglichen werden muss.
→ Dies ist eine enorme Belastung für die Stiftung. Im Rahmen der Diskussion entstehen folgende Ideen:
 - 1) Sprung ins Leben e.V. bietet der Stiftung einen zinslosen Kredit an, um den zeitlichen Druck zu entschärfen → Diese Option birgt jedoch rechtliche und finanzielle Risiken und Belastungen, die erst geprüft werden müssten und die im Namen unserer Schützlinge nicht im Verhältnis stehen.
 - 2) Im Rahmen der MV wird ein Betrag von 6.000€ festgelegt der innerhalb der nächsten 6 Monate an die Stiftung überwiesen wird, wobei der Vorstand flexibel darüber entscheiden kann, zu welchem Zeitpunkt welche Summe überwiesen wird. Von mehreren kleinen Überweisungen rät der Vorstand ab, da bei jeder Überweisung Gebühren anfallen.
 - 3) Der Betrag, über den der Vorstand frei und ohne Zustimmung im Rahmen einer MV verfügen kann, wird verdoppelt (10.000€ zusätzlich zu den bereits überwiesenen 5.000€). Allerdings nur für die nächsten 6 Monate. Im Rahmen einer außerordentlichen MV im Dezember 2020 wird diese Maßnahme dann ausgewertet und über das weitere Vorgehen entschieden.
- Bei einer Abstimmung wird mehrheitlich Option (3) angenommen (12 Dafür, 2 Enthaltungen, 0 Dagegen). Der Vorstand wird im Dezember 2020 zu einer außerordentlichen MV einladen.

TOP 5: Aktionen 2020 – Möglichkeiten und Alternativen zur Generierung von Einnahmen

Aufgrund der derzeit herrschenden Kontakt- und Veranstaltungsbeschränkungen entfielen leider viele Veranstaltungen, bei denen der Verein Einnahmen hätte generieren können.

Bei vielen kommenden Veranstaltungen ist noch unklar, ob sie stattfinden können und eine langfristige bzw. verlässliche Planung ist nur sehr eingeschränkt möglich.

- * Die TeilnehmerInnen der MV einigen sich darauf, verstärkt durch Presse und weitere Öffentlichkeitsarbeit auf die Situation des Vereins bzw. der Situation in Ecuador aufmerksam zu machen.
 - Philippa Mund wendet sich an die BNN und den Pforzheimer Kurier.
 - Isabel Kleitsch kontaktiert Presse in der Region Spaichingen.

- Der Vorstand erarbeitet einen Spendenaufruf über ein geeignetes Medium und prüft im Rahmen der unter TOP 4 getroffenen Entscheide, die Weitergabe der eingehenden Spenden an die Stitung Hermano Miguel.
- Cosima Mölter wird über eine Internetrecherche weitere mögliche Finanzquelle suchen und den Vorstand entsprechend informieren.
- * Wer Ideen hat, um neue Einkommensquellen zu schaffen, schlägt diese vor, damit sie im Vorstand und unter Einbezug der aktiven Mitglieder ausgewertet werden.

TOP 6: Sonstiges

Gertrud Mund erkundigt sich danach, wie es Patricia Peñaherrera, unserer Koordinatorin vor Ort geht. Der Vorstand erläutert, dass sie mit ihr in engem Austausch sind und sie sich in der Situation gut zurechtfindet. Vielmehr macht sie sich Sorgen um die schwierige Situation für die Stiftung Hermano Miguel und hat dort angeboten unentgeltlich mitzuarbeiten.

Der Vorstand dankt allen TeilnehmerInnen für die guten Diskussionen, das Engagement und die Beteiligung. Die Sitzung wird für beendet erklärt.

Unterschrift 1. Vorsitzende



Unterschrift stellv. Vorsitzende

Isabel Kleisch

Unterschrift Schriftführerin

A. Tollesdorf